Werbung/PR

Es geht um Palmöl: EDEKA setzt auf Nachhaltigkeit im Margarine-Sortiment

Mittwoch 26. August 2015 - **Hamburg (wbn). Der größte deutsche Einzelhandelsverbund EDEKA verwendet seit Anfang des Monats in allen Margarine-Eigenmarkenartikeln nur noch nachhaltigeres Palmöl, Palmkernöl und Derivate, das entlang der gesamten Lieferkette getrennt verarbeitet wurde (RSPO-Segregated-Standard).**

Mit der flächendeckenden Nutzung von RSPO-Segregated bei allen Margarine-Artikeln der Basismarke Gut&Günstig ist EDEKA einer der Vorreiter im deutschen Einzelhandel. Palmölanteile in EDEKA-Eigenmarken stammen bereits zu fast 100 Prozent aus nachhaltigeren Quellen, die nach dem Standard RSPO (Roundtable of Sustainable Palm Oil) zertifiziert sind. Zusätzlich setzt sich EDEKA für eine weitere Verbesserung des Standards ein.

Fortsetzung von Seite 1

Die Umstellung auf RSPO-Segregated-Palmöl, -Palmkernöl und -Derivate umfasst die Artikel „Die Leichte“, „Pflanzenmargarine“, „Pflanzencreme“ und „Pflanzenfett“ der Marke Gut&Günstig sowie die „Sonnenblumenmargarine“ mit fünf Prozent Anteilen anderer pflanzlicher Fette. Sie tragen das Siegel von RSPO („Certified Sustainable Palmoil“), Erläuterungen für die Kunden, Links zu weiterführenden Informationen sowie den Hinweis, dass EDEKA und WWF sich dafür einsetzen, dass Palmöl nachhaltiger produziert wird.

EDEKA und WWF für die Verschärfung von Palmöl-Standards

Palmöl ist einer der Rohstoffe, die große Bedeutung für die Sortimente und weitreichende Auswirkungen auf die Umwelt haben. Zum Beispiel werden für Palmölplantagen noch immer

großflächig tropische Wälder gerodet. Da EDEKA seinen ökologischen Fußabdruck weiter reduzieren und das Angebot an verantwortungsvoller erzeugten Produkten kontinuierlich ausbauen will, setzen sich EDEKA und WWF als Partner für Nachhaltigkeit dafür ein, dass Palmöl ökologischer und sozialverträglicher erzeugt wird sowie existierende Standards, wie RSPO, verschärft werden.

Wichtige Punkte sind hier insbesondere die Durchsetzung eines Umwandlungsverbotes von Torfböden, ein Verwendungsstopp für hochgefährliche Pflanzenschutzmittel, strenge Reduktionsziele für Treibhausgase und die Rückverfolgbarkeit bis zur Ölmühle, am besten bis zur Plantage. Diese Ziele geht EDEKA gemeinsam mit dem Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP) an.